

PROGRAMM

RUBEN RADICA
POEME CREPUSCULAIRE FÜR STREICHQUARTETT

MIRO DOBROWOLNY
BRIDGES FÜR 3 VL, 2 VA, 2 VC, AKK. U. KLAVIER

JÖRG PETER MITTMANN
TRANSIT FÜR STREICHQUINTETT

MIRO DOBROWOLNY
VENUS FÜR KLAVIER UND STREICHQUARTETT

BRUNO STROBL
GATES ANG GATES AND... FÜR 3 VL, 2VA, 2 VC, AKK. U. KLAV.

ART Ensemble NRW

ENSEMBLE

MARTIN SCHMINKE/ ROMAN BRNCIC/ SARAH ZABEL Violine

CHRISTINE HANL/ ALEXANDER DRESSLER Viola

ANNETTE RETTICH/ OTHELLO LIESMANN Violoncello

THEODOR PAUSS Klavier

MARKO KASSL Akkordeon

MIRO DOBROWOLNY Leiter/Dirigent



DAS NÄCHSTE KONZERT:

Di., 28. Mai 2013

TRIO AMOS

Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben!

ZENTRUM ZEITGENÖSSISCHER MUSIK

Stift Ossiach 1, 9570 Ossiach

Kontakt: Edisonstraße 30, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,

E-Mail: office@izzm.org, Obmann: Bruno Strobl

www.izzm.org

Fotos: Fotos: H. Posch, München

GEFÖRDERT VON:

akm

bm:uk

KONSE

KONZERT

KULTUR

music austria

music austria

music austria

CESTIG

kulturRaum

SA., 13. APRIL 2013
19.30 UHR
JAZZCLUB KLAGENFURT

KARDINALPLATZ

EINTRITT
FREI!

ART Ensemble NRW

Seit gut fünfundzwanzig Jahren musiziert das ART Ensemble NRW nicht nur in Nordrhein- Westfalen, sondern immer wieder in verschiedenen deutschen Städten und im Ausland.

Gegründet und geleitet wurde und wird es von Miro Dobrowolny, der aus einem Pool hochqualifizierter Musiker für die entsprechenden Formationen der Neuen Musik das Ensemble immer wieder neu aufstellt. Verschiedene Konzerte und Konzertreihen, wie „Neue Musik im Museum“ von 1996-1999 in Düsseldorf, Duisburg, Münster, Bochum, Potsdam, Kassel etc., hat das Ensemble immer wieder durchgeführt. Es hat sich aber auch im Kammeropernbereich betätigt. So u.a. mit der Uraufführungsproduktion „Zauberflöte 2.2“ von Susanne Stelzenbach/ Ralf Hoyer im Auftrag der städtischen Bühnen Krefeld/Mönchengladbach (1999, Krefeld, Berlin), mit der Uraufführung von Dobrowolnys Kammeropernsatire „Bachs Bieroper“ (2001, Oberhausen) oder mit dem oratorischen Szenario „Zilverstad (2009, Zagreb, Krefeld).

Das Ensemble wurde kontinuierlich vom Deutschen Musikrat, sowie projektweise vom Kultursekretariat NRW, Landesmusikrat von Stiftungen, Ministerien etc. gefördert. Fernseh- bzw. Rundfunksendungen erfolgten beim Hessischen und Westdeutschen Rundfunk.

Oftmals wurde das Ensemble zu Festivals eingeladen, wie der Ensemblia Mönchengladbach, den Brandenburgischen Konzerten, dem Rheinischen Musikfest, dem Schönberg Festival in Duisburg, der Bergischen Biennale, der Zagreber Biennale, dem Kelemen Festival in Kroatien und dem Encontre de compositors in Palma/ Mallorca, sowie dem Weltmusikfest der IGNM 2005. In diesem Jahr vergab das Ensemble zwei Kompositionsaufträge an den deutschen Komponisten Jörg-Peter Mittmann und den österreichischen Komponisten Bruno Strobl. Die Uraufführungen finden im April in Zagreb und Klagenfurt statt. Das Ensemble hat seinen Sitz in Düsseldorf- Flingern, wo es in seinem „Klangraum 61“ eigene Veranstaltungen durchführt.

MIRO DOBROWOLNY



(1959 Zagreb)

Studium in Duisburg, Düsseldorf und Köln Violine, Komposition (Dimitri Terzakis), Dirigieren, Kammermusik (Amadeus Quartett)

und Musikwissenschaft. 1986 gründete er das ART Ensemble NRW, das unter seiner Leitung in Konzert und Kammeroper im In- und Ausland auftritt. Er war Gründer und von 1994/95 künstlerischer Leiter der Bergischen Biennale in Remscheid und Solingen. Seit den Neunziger-Jahren begleitete er das Ensemblia Festival Mönchengladbach. Von 2002-2007 vollendete er hier seine Heptalogie MISSAE. Seit 2008 leitet er die Gladbacher Nachtmusiken, ein interdisziplinäres Musikfest an einem Abend. Er ist Gründungsmitglied der „Tage Neue Musik Krefeld 11-13.10. 2013“ wo er u.a. für die Ausrichtung eines internationalen Kompositionswettbewerbs mitverantwortlich ist.

Sein Schaffen umfasst Werke verschiedener Gattungen, wie Solowerke, Kammermusik, Orchesterwerke, Werke für Stimme und szenische Werke. Seine Stücke werden bei der Edition Gravis, Berlin verlegt und wurden von verschiedenen Rundfunkstationen gesendet.

Komponieren, improvisieren, interpretieren gehören für Miro Dobrowolny zusammen. Dieser Dreiklang bestimmt auch seine Stilistik. Archetypen, lineare Entwicklungen und Brückenschläge zu außermusikalischen Themen, wie dem Forschen der Klänge, seiner Herkunft, Kontraste wie stellenweise Zentraltonfixierung, Aufbrechen temperierter Klanglichkeit (Vierteltöne, Skordaturen). Melodisch, lineare Elemente – Verklanglichung. Kombinationen von Taktbindung und freien modularen Gruppen sind Elemente seines Kompositionsstils.

Im April 2013 erscheint seine Portrait-CD „Skordaturen“ beim Berliner Label „Kreuzberg Records“ u.a. mit dem Stück „Bridges“.